

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Neustadt a. Main vom 20.11.2014

Anwesend: 1. Bürgermeister Stephan Morgenroth, Wieland Braun, Peter Gowor, Rosalinde Grübel, Sandra Hartung, Stefan Kimmel, Wolfgang Maier, Sandra Pfeuffer, Klaus Schwab, Susanne Selke, Gottlieb Ullrich

Abwesend: Julian Fleckenstein, Christian Weyer

Öffentliche Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung erhob sich der Gemeinderat zum Gedenken an das kürzlich verstorbene Gemeinderatsmitglied Heribert Greser von den Plätzen. Bürgermeister Morgenroth erinnerte daran, dass Herr Greser vom 12.04.2000 bis 24.01.2007 dem Gemeinderat angehörte. Zudem war er in dieser Zeit Mitglied bzw. stellvertretendes Mitglied des Bau- und Umweltausschusses sowie von 2002 bis 2007 Mitglied der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Lohr a. Main.

1. Vorlage im Genehmigungsverfahren; Errichtung einer Dachgaube am Wohnhaus „Spessartstraße 85“, Fl.Nr. 816/4, Gemarkung Neustadt a. Main

Dem Gemeinderat lag ein Antrag für das o.g. Grundstück vor.
Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Silberlochwiesen“, dessen Festsetzungen eingehalten werden.
Die Unterschriften der von der Maßnahme betroffenen Nachbarn liegen vor.

Der Gemeinderat erteilte zu dem Vorhaben sein Einvernehmen.

Beschluss: 11 : 0.

2. Bauantrag zur Nutzungsänderung der ehemaligen Schule, Spessartstr. 3; Neue Nutzung als Rathaus der Gemeinde Neustadt a.Main; Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Morgenroth erinnerte daran, dass der Gemeinderat in jüngster Vergangenheit über eine mögliche Sanierung des bestehenden Rathauses, eine anderweitige Nutzung des Gebäudes oder auch über einen Verkauf diskutiert habe. Letztlich war man sich darüber einig, dass eine Sanierung des alten Rathauses aus Kostengründen, trotz eines in Aussicht gestellten Zuschusses durch das Landesamt für Denkmalpflege sowie das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken wohl definitiv ausscheide, unabhängig davon ob und wie das Gebäude weiter genutzt werden solle. Der Gemeinderat habe sich dafür ausgesprochen hinsichtlich des alten Rathauses, den Sitzungssaal und unter Umständen auch das Dienstzimmer des Bürgermeisters in das Gebäude der ehemaligen Schule, Spessartstraße 3, zu verlegen.

Um die Weichen für die notwendigen Sanierungsarbeiten stellen zu können, sei es erforderlich, die vorgeschriebene Nutzungsänderung der ehemaligen Schule in ein neues Rathaus in Form eines Bauantrages beim Landratsamt Main-Spessart zu beantragen.

Neben den erforderlichen Renovierungsarbeiten sei geplant, das Sitzungszimmer in das 2. Obergeschoss zu verlegen und das 1. Obergeschoss durch den Einbau weniger Trockenbauwände als Bürgermeisterbüro und Trauzimmer mit entsprechendem Wartebereich und Nebenräumen zu nutzen. Die Planunterlagen wurden dem Gemeinderat mittels Laptop und Beamer vorgestellt.

Nach Erläuterungen durch 2. Bürgermeister Klaus Schwab wurde beschlossen, das Rathaus der Gemeinde Neustadt a. Main künftig in das Gebäude der ehemaligen Schule, „Spessartstraße 3“, zu verlegen.

Zu dem Bauantrag für die geplante Nutzungsänderung wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Beschluss: 11 : 0.

**3. Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Neustadt a. Main für das Jahr 2013 gemäß Art. 103, Abs. 1 GO;
Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Entlastung gemäß Art. 102, Abs. 3 GO**

Bürgermeister Morgenroth übergab die Sitzungsleitung zu diesem Tagesordnungspunkt an Frau Hartung, die Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses.

Frau Hartung gab dem Gemeinderat folgenden Bericht:

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Neustadt a. Main, bestehend aus den Mitgliedern des Gemeinderates:

Frau Sandra Hartung, Vorsitzende
Frau Susanne Selke
Herr Christian Weyer (nicht anwesend)

hat am 30.10.14 die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2013 durchgeführt. Den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses lagen dabei der Jahresrechnungsabschluss, das Sachbuch, sowie die vollständigen Rechnungsbelege dieses Jahres zur Einsichtnahme und Prüfung vor.

Zu den jeweiligen Prüfungsfeststellungen des Rechnungsprüfungsausschusses wurde Stellung genommen und eventuelle Unstimmigkeiten geklärt.

Nach Klärung der offenen Fragen kann im Ergebnis Folgendes festgestellt werden:

Das Sachbuch und die Rechnungsbelege wurden in Stichproben auf die sachliche Richtigkeit und Übereinstimmung geprüft. Beanstandungen grundsätzlicher Art sind nicht veranlasst. Die laufenden Einnahmen und Ausgaben sind rechtzeitig und vollständig eingezogen und geleistet worden.

Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beim Vollzug des Haushaltsrechts wurde beachtet.

Die Rechnung der Gemeinde Neustadt a. Main für das Rechnungsjahr 2013 schließt ab im:

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
Haushaltsansatz	1.848.200,00 €	1.848.200,00 €
Rechnungsergebnis	<u>2.035.098,70 €</u>	<u>2.035.098,70 €</u>
mehr/weniger	186.898,70 €	186.898,70 €

Vermögenshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
Haushaltsansatz	499.680,00 €	499.680,00 €
Rechnungsergebnis	<u>839.750,44 €</u>	<u>839.750,44 €</u>
mehr/weniger	340.070,44 €	340.070,44 €

Es wurde vorgeschlagen, gemäß Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) das Ergebnis der Jahresrechnung 2013 wie vorgetragen festzustellen und Entlastung zu erteilen.

Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag der Rechnungsprüfungsausschussvorsitzenden,

stellte das Jahresergebnis fest und erteilte aufgrund der vorgetragenen Jahresrechnung dem Rechnungsprüfungsausschuss gem. Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) Entlastung.

Beschluss: 10 : 0

Bürgermeister Morgenroth nahm gem. Art. 49 GO an der Beschlussfassung nicht teil.

**4. Mainsteg Neustadt a.Main – Erlach;
Vergabe einer neuen Schrankenanlage;
Beratung und Beschlussfassung**

Bürgermeister Morgenroth führte aus, dass die vor vielen Jahren installierte Schrankenanlage nicht mehr richtig funktioniere. Deshalb sollte sie baldmöglichst erneuert werden. Im Haushalt 2014 seien 8.000 € eingestellt worden. Die vorhandene Schranke verfüge über eine recht robuste hydraulische Mechanik, die heute so nicht mehr erhältlich sei. 2. Bürgermeister Klaus Schwab habe deshalb mit einer Fachfirma die Möglichkeit einer Reparatur überprüft. Alleine für die Materialkosten würden demnach 11.000 € netto anfallen. Zusammen mit der Arbeitszeit würden Gesamtkosten über 15.000 € brutto anfallen. Aus diesem Grunde seien drei Angebote für eine neue Schrankenanlage eingeholt worden. nach einer Prüfung stellte sich heraus, dass die ght GmbH, Nürnberg, mit einer Angebotssumme von 8.383,80 € das kostengünstigste und wirtschaftlichste Angebot unterbreitet habe.

Zu einem noch niedrigeren Alternativangebot der ght GmbH sei anzumerken, dass dieses qualitätsmäßig nicht mit den anderen angebotenen Schrankenanlagen, auch im Hinblick auf die Hochwassergefahr, vergleichbar sei. 2. Bürgermeister Klaus Schwab habe nochmals mit der ght GmbH gesprochen und unter Berücksichtigung eines Rabatts sowie Skonto eine Endsumme von 7.999,54 € aushandeln können. Lieferung und Montage sei hierinnen enthalten. Für die Demontage der alten Schranken müsse die Gemeinde sorgen, ansonsten fielen hierfür noch rund 400 € netto an.

Nach Ende der Ausführungen des Bürgermeisters wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat beschloss den Auftrag für die Lieferung und Montage einer neuen Schrankenanlage am Mainsteg an die ght GmbH, Nürnberg, gemäß Angebot vom 27.10.2014 und den Nachverhandlungen des 2. Bürgermeisters Klaus Schwab zur endgültigen Angebotssumme von 7.999,54 € brutto zu erteilen.

Beschluss: 11 : 0.

5. Verschiedenes

a) Unterbringung von Asylbewerbern im ehemaligen Gasthaus „Engel“

Bürgermeister Morgenroth gab bekannt, dass das Landratsamt Main-Spessart beabsichtige in Kürze die ehemalige Gaststätte „Engel“ für die Beherbergung von Asylsuchenden Familienverbänden bzw. Ehepaaren zu akquirieren. Die Eigentümer des Gebäudes, die Brüder Riedmann, hätten das Objekt dem Landratsamt Main-Spessart als Unterbringungsmöglichkeit für Asylsuchende angeboten. Er stehe dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber. Er gehe davon aus, dass dies auch für alle Gemeinderatsmitglieder sowie die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Neustadt a. Main gelte. Da die Gemeinde selbst keine Möglichkeiten zur Unterbringung von Asylbewerbern anbieten könne, sei die angestrebte Lösung sehr zu begrüßen. So könne die Gemeinde ihren Teil an der derzeitigen sehr problematischen und sicherlich in keinster Weise zufriedenstellenden Situation in der Asylproblematik beitragen. Bürgermeister Morgenroth finde es allerdings sehr schade, dass Seitens der Eigentümer der möglichen Unterkunft keinerlei Kontakt mit der Gemeinde aufge-

nommen worden sei, weder im Vorfeld noch bis zum heutigen Tage. Man hätte sicherlich einige offene Fragen rechtzeitig klären können. Zwar sei noch kein Vertrag abgeschlossen, doch laufen derzeit bereits die Vorarbeiten. Voraussichtlich werden bis zu 25 Personen, vornehmlich aus Syrien und den ehemaligen GUS-Staaten nach Neustadt kommen. Die Unterbringung von Einzelpersonen sei nicht vorgesehen. Die ersten Asylbewerber werden voraussichtlich schrittweise Anfang Dezember 2014 einquartiert. Die Betreuung erfolge durch einen erfahrenen Flüchtlingsberater der Caritas. Im Objekt selbst werde stundenweise ein Hausmeister vor Ort sein. Wichtig und dringend erforderlich sei eine Integration in das örtliche Gemeinwesen, die seitens der Gemeinde auch unterstützt werde. Ein offener Umgang von beiden Seiten sei sehr wichtig. Bei möglichen Problemen werde sofort mit Hilfe des Landratsamtes vermittelt und eine Lösung gesucht.

Vielleicht finden sich auch Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich dazu bereit, als Bindeglied zwischen Asylbewerbern und Gemeinde zu fungieren und sich um die Ängste und Sorgen, vor allem der Asylbewerber zu kümmern.

b) Termine

Bürgermeister Morgenroth gab folgende Termine bekannt:

30.11.2014, Weihnachtsfeier der Neustadter und Erlacher Senioren im Pfarrheim in Neustadt

05.02.2014, Gemeinderatssitzung, evtl. mit Verabschiedung des Haushaltsplans für 2015

24.12.-

02.01.2015, Rathaus geschlossen – keine Sprechstunden.

c) Helfer vor Ort

Bürgermeister Morgenroth nahm Bezug auf Tagesordnungspunkt 5 der Gemeinderatssitzung vom 09.10.2014 zu einem Antrag des Malteser Hilfsdienst e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung eines Einsatzfahrzeuges und informierte den Gemeinderat davon, dass sich seit der letzten Gemeinderatssitzung keine neuen Aspekte und Äußerungen des Malteser Hilfsdienstes gegeben haben.

d) Belag Mainsteg

3. Bürgermeisterin Rosalinde Grübel erkundigte sich nach dem Sachstand hinsichtlich der Ausbesserung des Stegbelags.

2. Bürgermeister Klaus Schwab erklärte hierzu, dass die zuständige Firma schriftlich bestätigt habe, dass der Belag erneuert werde. Die Witterungsverhältnisse lassen derartige Arbeiten nicht zu. Diese werden im nächsten Jahr ausgeführt.

e) Befahren des Mainstegs durch Radfahrer

Gemeinderatsmitglied Stefan Kimmel fragte an, warum Fahrradfahrer auf der Brücke absteigen müssen.

Bürgermeister Morgenroth gab an, dass das Gelände relativ niedrig sei und deshalb entsprechende Hinweisschilder erforderlich waren.

f) Reha-Zentrum

Gemeinderatsmitglied Stefan Kimmel wollte wissen, ob es neue Erkenntnisse gebe.

Bürgermeister Morgenroth erklärte, dass frühestens im Jahr 2016 ein Umzug nach Würzburg vorgesehen sei.

g) Wasserversorgung Erlach

Gemeinderatsmitglied Wolfgang Maier erkundigte sich nach dem Baufortschritt.

2. Bürgermeister Klaus Schwab erklärte, dass die Baumaßnahme planmäßig verlaufe.

h) Baumpflanzaktion

Die in der letzten Gemeinderatssitzung angesprochene Maßnahme der Jagdgenossenschaft Neustadt a. Main erfolge nicht im November diesen Jahres sondern im Februar 2015, so Gemeinderatsmitglied Sandra Hartung.

i) Bushäuschen Siedlung

Gemeinderatsmitglied Wolfgang Maier monierte, dass die eingebauten Scheiben Autofahrer bei eingeschaltetem Licht blenden.

2. Bürgermeister Schwab vertrat hierzu die Auffassung, dass dies kein Sicherheitsproblem darstelle.

Gemeinderatsmitglied Peter Gowor sagte zu, Rücksprache mit der Herstellerfirma zu nehmen und abzuklären, ob eine Verbesserung möglich sei.

j) Verkehrsüberwachung

Bürgermeister Morgenroth führte aus, dass derzeit in Neustadt Probemessungen durchgeführt werden. Sowohl die Ergebnisse aus Erlach als auch aus Neustadt werden dem Gemeinderat zu gegebener Zeit zur Kenntnis gegeben.

Es schloss sich eine nichtöffentliche Sitzung an.